

Wandanschluss beim Holzanbau: Wärmebrücke, Luftdichtheit und Schlagregen im Detail · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Beim Holzanbau ist der Wandanschluss zwischen Bestand und Anbau eine konstruktive Schnittstelle, die mehrere Anforderungen gleichzeitig erfüllen muss. Bewegungen des Holzbauteils, die Wärmebrückenfreiheit, eine durchgehende Luftdichtheitsebene und der Schutz vor Schlagregen gehören deshalb nicht getrennt betrachtet. Besonders wichtig ist, dass das Detail vor der Ausführung geplant wird: Wenn die vorhandene Wand, die Geometrie des Anbaus oder die geplanten Öffnungen nicht berücksichtigt werden, entstehen Lücken, die später nur mit großem Aufwand zu beheben sind. Die folgenden Fragen helfen dabei, die erforderlichen Angaben für eine belastbare Detailplanung zu sammeln. Mehr zum Zusammenspiel der verschiedenen Anschlussanforderungen zeigt der Beitrag [Wandanschluss beim Holzanbau](<https://holzwerkordtmund.pages.dev/wandanschluss-holzanbau-waermebruecke-luftdichtheit-schlagregen/>).

Welche Informationen für die Detailplanung wichtig sind

Für eine belastbare Planung des Anschlusses braucht es zunächst Angaben zur vorhandenen Bestandswand. Entscheidend ist, ob es sich um Mauerwerk, Fachwerk oder eine bereits holzbaulich ausgeführte Konstruktion handelt. Auch die Höhe und Breite des geplanten Anbaus sowie die Lage des Übergangs gehören dokumentiert: Soll der Anbau in der Flucht der Bestandswand liegen, zurückgesetzt oder vorgesetzt werden? Zusätzlich sind die geplanten Öffnungen relevant, etwa Türen oder bodentiefe Fenster im Anschlussbereich. Auch die Frage, ob der Anbau beheizt oder unbeheizt bleibt, beeinflusst das Detail. Je konkreter diese Informationen vorliegen, desto eher lässt sich der Übergang als zusammenhängendes Konstruktionsdetail erfassen.

Warum die Bewegungsfuge zuerst betrachtet werden muss

Bestandswand und neuer Anbau bewegen sich unterschiedlich. Eine Holzkonstruktion arbeitet in den ersten Jahren, während ein bestehendes Mauerwerk in der Regel deutlich weniger nachgibt. Eine ausreichend bemessene Bewegungsfuge muss diese erwarteten Längenänderungen aufnehmen, ihre Funktion über die Nutzungsdauer behalten und dabei nicht dauerhaft überpresst werden. Sie ist zugleich an der Innenseite luftdicht und an der Außenseite schlagregendicht auszuführen. Ohne diese Berücksichtigung können Risse in der Innenbekleidung entstehen, Dichtstoffe sich ablösen oder Paneele verziehen. Lage und Breite der Fuge gehören daher in die Detailplanung und nicht erst in die Montage.

Wie Dämmung und Luftdichtheit zusammengedacht werden

Am Anschluss treffen unterschiedliche Dämmebenen und Luftdichtheitsebenen aufeinander. Die Dämmung sollte den Übergang umschließen, statt lediglich anzustoßen. Dazu gehören die Laibungsdämmung an Durchgängen oder Fenstern, der Anschluss an die Dämmung der Bestandswand sowie die Übergänge zu Bodenplatte und Dach des Anbaus. Die Luftdichtheitsebene muss von der Bestandswand bis in den Anbau durchlaufen. Besonders zu beachten sind der Übergang der Dampfbremse, Durchdringungen für Steckdosen, Leitungen und Befestigungen sowie Anschlüsse an Fenster und Türen. Geeignete Materialien und Verklebungen richten sich nach dem vorhandenen Untergrund; Luftdichtheit und Feuchteschutz sollten deshalb gemeinsam geplant werden.

Wie Schlagregen und Boden- sowie Dachanschluss zu lösen sind

Die Außenseite des Anschlusses muss Regenwasser kontrolliert abführen. Da zwei Fassadenflächen aufeinandertreffen, kann die Fuge den Wasserlauf bündeln. Mehrstufige Aufbauten können helfen: eine Putzkante oder ein Blech leitet Wasser von der Fuge weg, eine hinterlüftete Fassadenplatte lässt Spritzwasser und Feuchte abtrocknen, und eine zweite Dichtungsebene in der Fuge muss auch bei Bewegungen dicht bleiben. Die äußere Abdichtung sollte nicht die einzige Sicherung bilden. Am Boden und

am Dach setzen sich die Aufgaben Bewegung, Dämmung und Dichtheit fort. Eine zusammenhängende Planung verhindert Lücken an Sockel und Traufe. Die [Übersicht zum Holzanbau](<https://www.holzwerkdortmund.de/holzanbau/>) bietet einen ergänzenden Einstieg in die Gesamtaufgabe.

Weitere Dokumente zum Thema

Wandanschluss beim Holzanbau: Wärmebrücke, Luftdichtheit und Schlagregen im Detail

Zugehöriges Dokument